

# Tiarosporella-Nadelschütte

Tiarosporella parca  
Typus: Pilz

## Baumarten

Fichte (Rottanne)

## Baumarten (lat.)

Picea abies

## Symptome

Nur alte Fichten sind betroffen. Im Oktober verröten die Nadeln von älteren Zweigen im Innern der Krone (Abb.1). Im Laufe des Winters werden die Nadeln geschüttet; es bleiben die kahlen Zweige zurück. In abgestorbenen Nadeln entwickeln sich ab Januar die Pilzfruchtkörperchen: kreisrunde, schwarze Flecklein schimmern durch die Epidermis (Abb. 2). Bei der Reifung reissen die Fruchtkörperchen seitlich auf.

## Ursache, Zusammenhang

Der Pilz befällt Nadeln jeden Alters. Er kann lange symptomlos in den Nadeln leben (Endophyt), bevor er auf abgestorbenen Nadeln seinen Zyklus beendet. Von der Tiarosporella-Schütte sind v.a. alte, beschattete Zweiglein im Innern der Krone betroffen. *Tiarosporella parca* befällt nur Fichten, die älter als 60 Jahre sind. Seit 1984 wurde dieser Pilz in den meisten Europäischen Ländern festgestellt.

## Verwechslungsmöglichkeit

- [Nadelröte](#)
- [Rhizosphaera-Nadelbräune](#)
- [Physiologische Schütte](#)(siehe Föhre)

## Gegenmassnahmen

## Bemerkungen

Das mikroskopische Bild (Abb. 3 links) zeigt, dass sich die Fruchtkörperchen (Pyknidien) unter der Hypodermis entwickeln. Charakteristisch für *Tiarosporella parca* ist das schleimige Sporenanhängsel (Abb. 3 rechts).



Abb. 1. Ab Oktober verfärben sich die Nadeln kleinerer Aeste im Kroneninnern



Abb. 2. Auf den abgestorbenen Nadeln entwickeln sich die kreisrunden, schwarzen Fruchtkörperchen

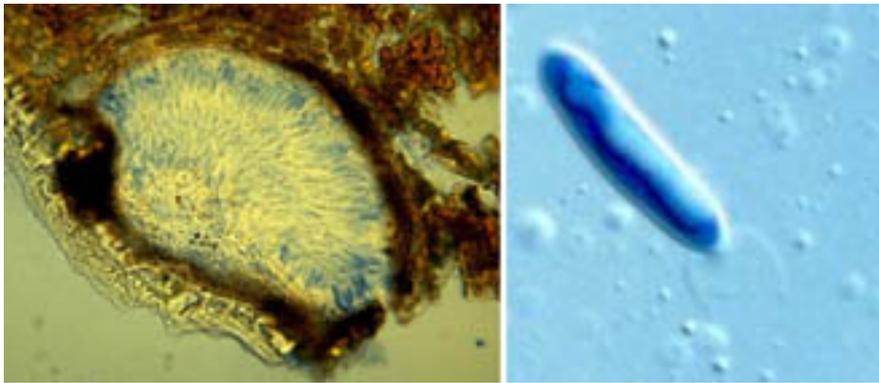


Abb. 3. Links: Die Pilzfruchtkörperchen entwickeln sich unter der Hypodermis und öffnen sich bei der Reife mit einem seitlichen Schlitz.  
Rechts: Die Pilzsporen haben ein schleimiges Anhängsel.